pleasing angel by my side

Von LunaraLoveBill

Prolog: Prolog

Es waren genau vier Jahre seit dem Seltsammageddon und dem Kampf mit Bill vergangen. In den vier Jahren hatte sich viel in Mabels und Dippers Leben verändert.

Sechs Monate nach dem Sommer in Gravity Falls trennten sich die Eltern von Dipper und Mabel plötzlich. Die Mystery-Zwillinge wurden bei der Scheidung getrennt, das wollten die Zwillinge nicht und wehrten sich dagegen massiv. Doch alles was sie taten war vergebens, ihre Eltern setzten ihren Willen durch und so zog Dipper mit seiner Mutter von Piedmont zu New York. Mabel blieb schweren Herzens mit ihrem Vater zurück. Die Zwillinge vermissten einander sehr, sie schrieben einander jeden Tag, doch konnten sich leider nicht in all den Jahren sehen.

Die Zwillinge schmiedeten also einen Plan, damit sie sich wiedersehen konnten, dieser bestand daraus, dass sie ihre Eltern überredeten, dass sie wieder nach Gravity Falls fahren dürften, um dort ihren 17. Geburtstag feiern zu können, natürlich verschwiegen sie ihren Eltern, dass der jeweils Andere auch hinfuhr. Denn aus einem Grund, den sie nicht wussten, wollten sie nicht, dass sich die Geschwister trafen. Als sie es dann geschafft hatten sie zu überreden, fuhren die beiden jeweils am Anfang der Sommerferien dort hin.

Mabel freute sich tierisch darauf, dass sie ihre Freundinnen und ihren Bruder wiedersehen konnte, aber am meisten freute sie sich auf ihren Bruder. Sie hatte schon alles gepackt gehabt, damit sie gleich nach der Schule losfahren konnte, sie sah die ganze Fahrt über aus dem Fenster und lächelte glücklich vor sich hin. Nur ab und zu drehte sie sich zu ihr Schwein Schwabbel und drückte dieses breit grinsend: „Ach Schwabbel, ich freue mich so sehr auf Gravity Falls~“ „Ach, nur auf Gravity Falls Mabs?“ Mabel ließ von ihrem Schwein ab sah ruckartig in die Richtung auf, vor ihr stand ein schlanker junger Mann. Dieser hatte mittellange braune Haare und sanfte braune Augen, er trug ein rotes Karohemd, wo die Ärmel umgekrempt waren und so einige seltsame Tattoos hervor schienen. Es dauert einen Moment, bis Mabel den Jungen Mann erkannte und Kreischend aufsprang: „DIPPER!!!!“ Sie umarmte ihn fest und fing an zu Schluchzen „Mein lieber kleiner Bruder.... ich habe dich so vermisst.“ Dipper erwiderte die Umarmung sofort und streichelte seiner Schwester über das lange und weiche braune Haar: „Ich habe dich auch sehr vermisst, Mabel...“

In den Dreieinhalb Jahren, wo die Zwillingen sich nicht sahen durften, war viel passiert. Mabel war schon in der Abschlussklasse von der High-School und Dipper

hingegen war schon mit der Schule fertig und war schon an einer angesehenen Uni. Wie man es von Dipper erwartet hatte, bekam er ein Stipendium. Er sollte nach den Sommerferien dort in das Wohnheim ziehen, er freute sich schon darauf, da er dann das Ständige geklammere ihrer Mutter entkommen konnte, natürlich liebte er seine Mutter aber dass sie ständig alles wissen und ständig in seiner Nähe sein wollte, machte ihn seit geraumer Zeit schon Sorgen... Nach einigen Minuten lösten sie ihre Umarmung voneinander und setzten sich, Mabel nahm Schwabbel auf ihren Schoß, damit Dipper Platz zum Sitzen hatte.

Sie redeten über alles was passiert war in den Dreieinhalb Jahren und hatten sehr viel Spaß dabei. Dipper erzählte Mabel von all seinen Peinlichkeiten, die ihm passieren, das selbe tat auch Mabel, nur mit einem kleinen Zusatz, das sie endlich einen Freund hat. Dipper freute sich sehr für seine Schwester, bei ihm sah es in Sache Liebe sehr düster aus. Dipper hatte zwar einige Beziehungen doch diese scheiterten oftmals, aus den banalen Grund, dass sie glaubten dass Dipper schwul wäre und sie gar nicht lieben würde. Doch dies war nicht wahr, Dipper war sich sicher nicht schwul zu sein, er verstand nicht, warum dies alle behaupten.

Nur nebenbei sah Dipper im Augenwinkel, wie sie an dem Ortsschild von Gravity Falls vorbeifuhren. Mabel konnte nicht schnell genug schauen, da war Dipper schon an der Busfensterscheibe und drückte seine Wange an diese: „Mabel schau, wir sind endlich wieder in Gravity Falls~“ Mabel kicherte bei dem Anblick, sie fand es schon immer süß, wenn ihr Bruder sich wie ein kleines Kind freute. Als Dipper den Wald sah, ging ihm sein Herz auf, ein Gefühl der Geborgenheit, Freude, aber auch eine ihm so bekannte Sehnsucht breitete sich in Dippers Brust aus. Diese Sehnsucht, die Dipper verspürte, trug er schon seit vier Jahren in sich, diese wird von Jahr zu Jahr immer stärker und drohte den Jungen zu zerreißen.

Als der Bus anhielt, sprangen die Zwillinge auf, nahmen ihre Sachen und rannten förmlich zur Bustür, Dipper stolperte beinahe über seine Füße und konnte sich noch an einem Sitz festhalten. Mabel bekam dies mit und fing an zu lachen: „Dipper, du bist einmalig, hahahahaha~“ „ A...Ach, sei ruhig, Mabel -///-.“ Dipper stellte sich dann wieder gerade hin und folgte seiner Schwester, die lachend den Bus verlassen hatte. Sobald er auch aus diesem, war schloss er seine Augen und atmete die frische Waldluft von Gravity Falls ein, ach wie Dipper diese frische Luft vermisste in den letzten Jahren. Als er dann seine Augen öffnete, sah er seine ganzen Freunde, die auf ihn und seine Schwester gewartet hatten. Es waren Soos, Pacifica, Gidion, Wendy, Stan und Ford, die sie zur Begrüßung erwarteten. Mit einem glücklichen Lächeln ging Dipper zu seiner Schwester, die die Anwesenden in einer riesigen Umarmung verwickelt hatte.

Erst schienen sie Dipper nicht zu bemerken, da sie sich voll und ganz auf Mabel konzentriert hatten. Der Braunhaarige sah sich das einige Zeit an, bevor er dann sich räusperte und sagte dann, mit den Händen in seinen Hosentaschen: „Hey Leute, es ist schön euch alle wiederzusehen.“ Sie alle außer Mabel waren etwas verwirrt, doch nach einigen Sekunden erkannten sie Dipper und kamen glücklich auf ihn zu gelaufen. Als erstes umarmte ihn Soos: „Es ist soo schön, dass du und Püppy wieder da seid~ Wir haben euch so sehr vermisst.“ Dipper kicherte: „Ja, wir euch auch, Soos.“ Bevor Dipper keine Luft mehr bekam, ließ ihn Soos auch wieder hinunter, so konnten ihn auch die

anderen begrüßen. Wendy begrüßte ihn mit einem Faustschlag auf die Schulter: „Schön, dass du wieder da bist, Alter.“ Dipper rieb sich lächelnd die Schulter: „Ja, es ist auch schön, wieder da zu sein~“ Dipper wandte sich dann zu Gidion und Pacifika, Gidion hielt ihm eine Hand leicht lächelnd hin, die Dipper auch gleich schüttelte. „Hallo Gidion, wie ich sehe geht es dir gut, das freut mich sehr~“ „Danke, dir scheint es auch gut ergangen zu sein, Pines.“ Beide jungen Männer fingen an zu lachen, er ließ Gidions Hand los und wandte sich nun zu Pacifika. Diese wurde augenblicklich knallrot, als sie den Blick von dem Braunhaarigen auf sich Spürte. Dipper Lächelt sie Sanft an: „ Hallo Pacifika es ist schön dich wieder zu sehen, du siehst hübsch aus wenn ich es sagen darf“ Sie wurde noch röter und verschränkte ihre Arme als sie dann sagte: „Klar tue ich das!!.....danke ... du auch“ den letzten teil sagte sie ganz leise, aber Dipper hörte dies noch wurde leicht rot und lacht leicht verlegen. Dipper Hörte einen räuspern hinter sich und drehte sich um, kaum hatte er sich Umgedreht wurde er auch gleich in einer Umarmung gezogen von seinen Gronkel Stan. Dipper erwidert die Umarmung sofort : „Ach ist es schön euch Kinder wieder Hier zu haben~“ „Es ist auch schön wieder hier zu sein, wie war eure Reise?“ Stan löste die Umarmung packte Dipper an den Schultern und sagte mit Begeisterung: „ Einfach Fantastisch, ich ... ich meine wir können euch Kindern Geschichten erzählen sage ich dir~“ Dipper kicherte: „ Ja das kann ich mir Vorstellen, ich möchte diese alle nachher Hören~“ Stan Lachte: „ Sicher wirst du das! Mach dich auf was gefasst Junge“ Ford kam dann zu den beiden und wuschelte Dipper durch die braunen Haare: „ Dipper mein Junge es ist schön dich wieder zu sehen, ich habe viele neue Erfindungen die ich dir Zeigen möchte“ Dippers Augen leuchten glücklich: „ Au jaaa die will ich sehen!!!“

Während Dipper sich mit ihren Gronkels unterhielt ging Mabel zu Pacifika und stupste diese wissend und grinsend an. „ Da seht wohl wer auf meinen kleinen Bruder~“ Die Angesprochene wurde rot „g....gar nicht! Wie kommst du denn darauf?“ Mabel kichert „ich bin genau so wie du ein Mädchen Pacifika, ich merke so was ~ Ich glaube du hast sogar gute Chancen bei ihm“ Pacifikas Augen wurden groß: „M....Meinst du das ernst?“ Mabel nickt : „ Sicher vertraue mir, ich werde dir auch helfen das Herz von meinen Bruders zu gewinnen wenn du magst~“ Pacifika nickt wie wild und Mabel fing an zu kichern: „ Nun gut lass uns die Obparration : Dippers Herz für Pacifika gewinnen beginnen~“ Mabel umarmte Pacifika fest, diese erwiderte sogar die Umarmung fast schon glücklich. Die beiden Mädchen zuckten leicht zusammen, als Dipper laut zu ihnen rief: „ Hey Mabel, Pacifika wir wollen los zur Shack kommt ihr?“ „Jaa wir kommen Brüderchen!!!“ Sie löste die Umarmung nahm Pacifikas Hand und ging mit ihr zum Auto.

Mabel sorgte dafür das Pacifika neben Dipper sitzen konnte, immer wenn ihr Gronkel eine Kurve fahren schubste sie Pacifika zu Dipper. Pacifika wird jedes mal knallrot und sah Mabel die Unschuldig Pfiff böse an, Dipper wurde auch knallrot: „M....Mabel warum machst du das?!“ Fragte Pacifika die Braunhaarige als sie nach einer gefühlten Ewigkeit endlich ankamen „na dir helfen~ Das gehört alles zum Plan, vertrau mir es wird schon funktionieren~“ Pacifika verdrehte ihre Augen seufzend und ging wie die Anderen zur Shack.

Dipper ging mit seiner Schweren Reisetasche vor, denn er Konnte es kaum erwarten in die alte Shack und sein altes Zimmer zu gehen. Er rann schon Förmlich zur Shack, stockte aber direkt davor und blieb stehen. Der Grund warum der Braunhaarige

stehen blieb war ein Blonder Junger Mann der Bewusstlos vor der Shack lag und ziemlich fertig aussah. Dipper ließ sofort seine Tasche fallen und rann zu den Unbekannten Blonden. Dipper machte seit geraumer Zeit seinen Führerschein und hat daher einen Ersthilfekurs gemacht, er überprüfte seine Atmung und seinen Herzschlag. Alles schien normal zu sein und Dipper atmete erleichtert aus. Bevor Dipper den Blonden genauer betrachten konnte kam auch schon seine Großmutter die verwirrt zu den Blonden vor Dipper sah, Ford fragte sofort: „Dipper wer ist der Junge den und was...“ Stan unterbrach seinen Zwilling: „Es ist egal wer er ist Ford siehst du nicht das der Junge Bewusstlos ist bringen wir ihn erst mal in die Shack“ Dipper nickte und brachte mit Hilfe von Stan den Blonden in die Shack.